

# Jahresbericht

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Mönchengladbach e.V.

# 2022



# Vorwort

Liebe Rotkreuzler, liebe Mitarbeiter,

mit der heutigen Kreisversammlung endet ein weiteres Geschäftsjahr für den Kreisverband Mönchengladbach verbunden mit Neuwahlen des gesamten Vorstandes.

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2022/2023, dass durch unermüdlichen Einsatz unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter geprägt war.

Die Lockerung der Corona Schutzverordnung machte es wieder möglich, Präsenzveranstaltungen teils mit Maskenpflicht durchzuführen. Dies wurde auch entsprechend genutzt, sowohl von den Jugendlichen im JRK als auch vom gesamten Ehrenamtsbereich in allen Ortsgemeinschaften des DRK Kreisverbandes. Bombenfunde im Stadtgebiet blieben weitgehend aus, jedoch wurden unsere ehrenamtlichen Helfer mehrfach durch Unterstützungsleistungen in Nachbarstädten, sowie durch den Sanitätseinsatz bei vielen Veranstaltungen, insbesondere im Hockeypark, gefordert. Dies zeigte die hervorragende Zusammenarbeit des Katastrophenschutzes in Mönchengladbach.



Weitere Bereiche wie Corona-Testungen waren als Unterstützungsleistungen durch Ehrenamt und Hauptamt zu stemmen und wurden hervorragend gemeistert.

Durch den Ukraine-Konflikt wurde auch eine zusätzliche Betreuung der Flüchtlinge durch das DRK im Auftrag der Stadt nötig. Zuerst in der Krahnendonkhalle in Neuwerk und im Anschluss im ehemaligen Impfzentrum am Nordpark. Die Unterstützungsleistung erfolgte vorbildlich mit hauptamtlichen Kräften zum Wohle der Flüchtlinge.

Um die vielfältigen Herausforderungen des Ehrenamtes anzugehen, fand ein Kreisausschuss der Bereitschaften mit den Führungskräften des Kreisverbandes statt. Eine Fortsetzung wurde gewünscht und das nächste Treffen fand schon im Januar 2023 statt.

Nach drei Jahren der zwangsweisen Abstinenz fand wieder ein Neujahrsempfang am 13. Januar 2023 in der Mensa der Gesamtschule Hardt für die Öffentlichkeit sowie die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes mit sehr positiver Resonanz statt.

Danke an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser noch immer nicht einfachen Zeit.

Bleiben Sie dem DRK Kreisverband Mönchengladbach gewogen und unterstützen Sie durch Ihren persönlichen Einsatz die Bürger in der Stadt Mönchengladbach.

Berthold Nielsen  
Vorsitzender

# Kreisvorstand 2022

**Vorsitzender:**

**Berthold Nielsen**

**Stellvertretende/r Vorsitzende/r:**

**Hildegard Wester  
Jochen Klenner**

**Schatzmeister:**

**René Hartmann**

**Justitiar:**

**Martin Schmitz**

**Kreisverbandsärztin:**

**Dr. Dr. Ilka von der Stein**

**Kreisbereitschaftsleiter:**

**Volker Jahn**

**JRK-Kreisleiter:**

**Daniel Engels**

**für die Gemeinschaft Neuwerk:**

**Stefan Nagel**

**für die Gemeinschaft Rheind.:**

**Alexander Mänz bis 12.08.2022  
Carsten Petermann ab 12.08.2022**

**für die Gemeinschaft Rheydt:**

**Frederike Bruns**

**Kreisgeschäftsführer:**

**Mike Boochs**

# Geschäftsstelle

Kreisgeschäftsführer	Mike Boochs
Stellv. Kreisgeschäftsführer / Buchhaltung / Personalwesen / Liegenschaften	Jürgen Nowak
Assistenz der Geschäftsführung / Kaufm. Leiter Gesundheitszentrum	Carsten Junghans
Personalsachbearbeitung	Claudia Sorrentino
Leiter „Ausbildung und Qualifizierung“ /Koordinator Schulsanitätsdienst	Claus Rönneper
Ausbilder Breitenausbildung	Carsten Fleck
Ausbilder Brandschutz	Christian Grunow
Fördermitgliederservice & Spendenwesen	Christian Grunow
Schirrmeister	Claudia Sorrentino
Rettungsdienst & Kranken- transport	Petra Evertz
Fachl. Leitung Gesundheitszentrum	Rainer Göhde
Pflegedienstleitung Sozialstation	Michael Böckels
	25 Mitarbeiter/innen
	Corinna Cremer
	Barbara Schmitz
	Hella Schnitzler
	Christina Weckop
	Sabine von der Heyde
	59 Pflegekräfte
Sekretariat Sozialstation	Tanja Kwee
Pflegekräfte Sozialstation (einschl. AAPV / SAPV)	Petra Dorfschmidt
Koordinatorin „Hauswirtschaftl. Dienst“	40 Mitarbeiter/innen
Koordinatorin Betreuungsleistungen	Lisa Schüller
Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte	Jannis Hanowski
Rechnungswesen Gesundheitszentrum	Annika Utes
	Annika Utes
	Kathrin Irmen
	Tatjana Carstens / Thorsten Schwarz
	Dipl.Soz.Päd. Claudia Paulsen
	Dipl.Soz.Päd. Conny Wolff
	Katharina Falfasinski
	Gabriele Broicher
	Noyan Scheeren (M.A.)
	Ekaterina Arinina
	Zeynep Demir
	Sandra Klaes
	Svenja Oster
	13 Mitarbeiter/innen
Beschäftigte in den Bereichen MZD, Verwaltung, Hausmeister, Kleiderkammer (Honorarkräfte)	
Auszubildende/r Gesundheitskaufmann/frau	Fabian Coenen
Auszubildende Pflegekräfte	Saidmurot Umarov, Nurhan Sahin, Lara Kloß, Samara Herbeck, Michelle Zelder

# Das Ehrenamt

- Ein starkes TEAM

Was uns 2021 bewegte und was wir bewegten!



# Katastrophenschutz

## DANKE

### für das beispielhafte Engagement während der Corona-Pandemie, bei der Hochwasserkatastrophe und nach der Ukraine-Krise

#### **Erstes Highlight nach Corona: OB Felix Heinrichs ehrt Rotkreuzler für Einsatz während der Corona-Pandemie**

Seit dem Ausbruch von Covid-19 haben zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche im DRK auf unterschiedlichste Weise einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Pandemie zu bewältigen.



Dafür wurden sie im zurückliegenden Jahr bei der nächstmöglichen Gelegenheit belohnt. Am 30. April 2022 ehrte Oberbürgermeister Felix Heinrichs im Zuge einer Dankesfeier die Helfer:innen des Roten Kreuzes aus Mönchengladbach, die sich weit mehr als zwei Jahre besonders im Kampf gegen Covid-19 engagierten.

Allein in den Bereichen Impfen und Testen kamen bis dahin über 16.500 Einsatzstunden zusammen.

Vorstandsmitglieder des DRK-Kreisverbandes Mönchengladbach organisierten am 30. April 2022 eine Dankesfeier, um den ehrenamtlichen

Einsatzkräften und Mitarbeiter:innen nach einer herausfordernden Zeit für das unersetzliche Engagement während der Corona-Pandemie zu danken.

Da die Stadt Mönchengladbach und das hiesige Rote Kreuz eine langjährige vertrauensvolle Partnerschaft verbindet und beide auch während der Corona-Pandemie Hand in Hand arbeiten, gab es gleich zu Beginn für alle Teilnehmer:innen eine große Überraschung:

Oberbürgermeister Felix Heinrichs ließ es sich nicht nehmen 16 Ehrenamtlichen und 58 Mitarbeiter:innen persönlich seine Wertschätzung entgegenzubringen und sie zusammen mit dem DRK-Vorsitzenden Berthold Nielsen für ihren Einsatz gegen Covid-19 zu ehren.

#### **Minister Reul zeichnet Ehrenamtliche des DRK Mönchengladbach für Hochwasser-einsatz 2021 aus**



Auch die Hochwasser- und Unwetterkatastrophe im Jahr 2021 war für die ehrenamtlichen Rotkreuzler:innen eine große Herausforderung, daher gab es für die vielen beteiligten Ehrenamtlichen im Juni noch einmal Grund zur Freude.

Als Zeichen der Anerkennung für ihren Einsatz in der größten Naturkatastrophe des Landes Nordrhein-Westfalen verlieh Innenminister Herbert Reul am 24. Juni 2022 anlässlich des bald bevorstehenden Jahrestages 34 Einsatzkräften des Roten Kreuzes aus Mönchengladbach die „Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Einsatzmedaille“.



„Katastrophenschutz war in den letzten Jahrzehnten nicht das Topthema in der Politik, das müssen wir jetzt ändern. Sie alle waren auch beim Hochwasser toll, aber wir haben gelernt, wo es noch Lücken gibt und woran wir arbeiten müssen“, sagte Innenminister Reul bei der Verleihung der Auszeichnung. „Wir können stolz darauf sein, dass wir so viele engagierte Freiwillige wie Sie haben. Wenn wir ganz ehrlich sind, ist diese Auszeichnung nicht nur ein Dankeschön von mir oder allein von der Landesregierung, sondern es ist ein Danke von 18 Millionen Menschen in NRW“, so der Innenminister weiter.

### **Ehrenamtliche und Hauptamtliche kümmern sich im perfekten Zusammenspiel um die Flüchtlingsbetreuung**

Das Deutsche Rote Kreuz in Mönchengladbach ist spätestens seit der letzten großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 mit der kurzfristigen Betreuung vieler Menschen, auch über einen längeren Zeitraum hinweg, vertraut.

Nachdem die etablierten Strukturen der Flüchtlingshilfe in den zurückliegenden Jahren die kontinuierliche Migration in unsere Stadt hatten auffangen können, änderte sich dieser Zustand mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 deutlich.

Ausgehend von den Erfahrungen der zurückliegenden Einsätze in der Flüchtlingshilfe in Mönchengladbach wurde unmittelbar nach Kriegsbeginn die kontinuierliche Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und Hilfsorganisationen aufgenommen, um im Falle der Ankündi-

gung von Kriegsflüchtlings durch das Land Nordrhein-Westfalen reagieren zu können. Dieser Fall trat am 10. März 2022 erstmals ein.

Einsatzkräfte der beiden Mönchengladbacher DRK-Einsatzeinheiten wurden alarmiert und errichteten in kurzer Zeit gemeinsam mit der Feuerwehr in der städtischen Krahnendonkhalle eine Notunterkunft für bis zu 200 Personen. Ab dem folgenden Tag wurde ein Schichtsystem implementiert, um den 24-Stunden-Betrieb der Unterkunft mittelfristig sicherzustellen.

Die Verpflegung der Flüchtlinge erfolgte durch die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach, während die Kirchen und Religionsgemeinschaften unschätzbare zivilgesellschaftliches Engagement leisteten.

Die ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler wurden fünf Tage später erneut gefordert, als aufgrund erneut durch das Land angekündigter Flüchtlinge eine weitere Notunterkunft im ehemaligen JHQ errichtet wurde.

Sobald absehbar war, dass die Situation in der Ukraine eine zeitnahe Rückkehr der geflüchteten Menschen ausschloss, wurde der Betrieb der Notunterkünfte durch bis zu sieben dafür eingestellte hauptamtliche Mitarbeiter erst ergänzt und anschließend vollständig übernommen.



Bis dahin hatten die ehrenamtlichen Katastrophenschützerinnen und Katastrophenschützer des Mönchengladbacher Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit den weiteren Hilfsorganisationen die Betreuung der ankommenden Kriegsflüchtlings maßgeblich ermöglicht.

Der Stadt Mönchengladbach und insbesondere dem Fachbereich Soziales um Sozialdezernentin Dörte Schall gilt ein großer Dank für die

schnellstmögliche Entlastung des Ehrenamtes in diesem Bereich und die zeitnahe Überführung in hauptamtliche Strukturen. Die hauptamtliche Betreuung wurde im weiteren Verlauf noch über das Jahr 2022 hinaus in anderen Einrichtungen wie dem Nordpark oder einer Einrichtung auf der Aachener Str. fortgesetzt.

### Einige Realeinsätze und Übungen



Neben den großen Einsatzbereichen gab es aber noch an vielen anderen Stellen einiges zu tun für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. So unterstützten wir mit einem Rettungswagen und einem Notarzteinsatz zusammen mit der Berufsfeuerwehr und dem Arbeiter-Samariter Bund am 16. März 2022 den zeitgleichen Zugriff von mehreren Spezialeinsatzkommandos in Mönchengladbach.

Am 23. Juni 2022 wurde unser Betreuungskombi 2.0 alarmiert, um bei einer Evakuierung nach dem Fund einer Weltkriegsbombe in Aachen mit dem Rollstuhltransport zu unterstützen. Mit dem Fahrzeug können bis zu vier Rollstuhlfahrer transportiert werden, wodurch es mittlerweile bei derartigen Einsätzen unverzichtbar ist.

Nur fünf Tage später wurde am 28. Juni der Patiententransportzug der Stadt Mönchengladbach alarmiert, um in Neuss bei der Evakuierung aus selbigem Grund zu unterstützen. Vier Rettungswagen und vier Krankenvan machten sich auf den Weg nach Neuss, um bis nachts Transporte aus Altenheimen zu übernehmen, die geräumt werden mussten.

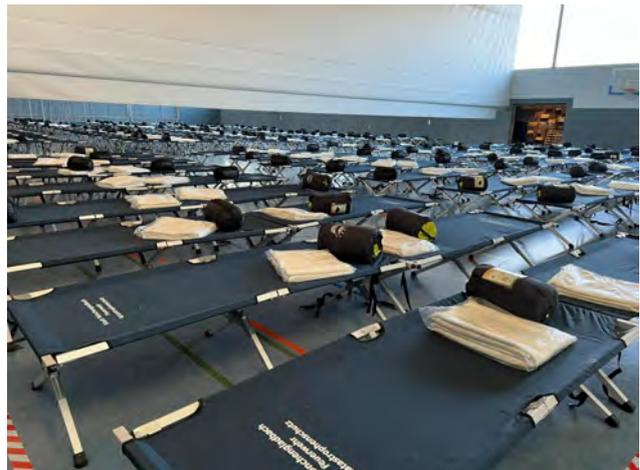
Am 12. August stand dann wieder ein Einsatz des Patiententransportzuges an und zwar dieses Mal in Düsseldorf. Bis zu vier Altenheimen mussten für die Entschärfung einer Weltkriegs-

bombe evakuiert werden. Dieses Mal war auch wieder der Betreuungskombi 2.0 dabei.

Nach vielen Evakuierungseinsätzen stand am 22. November als diensthabender Koordinator Hilfsorganisationen ein groß angelegter Versorgungseinsatz bei einem ausgedehnten Dachstuhlbrand auf der Agenda.

Über mehrere Stunden versorgten wir die Einsatzkräfte mit Getränken und Kaltverpflegung. Selbstverständlich übernahmen unsere ehrenamtlichen Retter auch die schon traditionelle Rettungsdienst-Verstärkung an Silvester.

Im Zuge zweier größerer Realübungen trainierten wie üblich unsere beiden Einsatzeinheiten. Eine Großübung gab es für die Einsatzeinheit NRW MG 03 am 23. Oktober zusammen mit dem Technischen Hilfswerk auf dem Übungsgelände des THW in Mönchengladbach. Zahlreiche verletzte Übungsdarsteller mussten nach einer Explosion gerettet und versorgt werden.



Vielen Dank an das THW und unser Jugendrotkreuz für die klasse Zusammenarbeit! Die EE NRW MG 02 übte als Schwerpunkteinheit des Landeskonzeptes Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 die Einrichtung einer Notunterkunft im Schulzentrum Neuwerk am 29. November 2022.

### Endlich wieder unter Menschen

Nachdem in den zurückliegenden Jahren aufgrund der coronabedingten Einschränkungen viele kleine und große Sanitätsdienste, vom Kinder-Fußballturnier bis zum Konzert im SparkassenPark, ausgefallen waren, stellte das Jahr 2022 die ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter des DRK Mönchengladbach wieder vor viele Herausforderungen.



Während die großen Sanitätsdienste der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler häufig das Bild des Verbandes in der Öffentlichkeit prägen, sind Dienste bei Stadtteilveranstaltungen, Sportturnieren, kleinen Kulturevents und ähnlichen Anlässen das, was den Großteil der ehrenamtlichen Arbeit ausmacht, die im DRK Mönchengladbach geleistet wird. Auf sie entfielen auch im vergangenen Jahr die meisten der über 16.000 geleisteten Stunden innerhalb des DRK Mönchengladbach.

Hierbei bestehen seit vielen Jahren und zum Teil Jahrzehnten enge Partnerschaften mit Akteuren der Mönchengladbacher Sport- und Kulturszene sowie dem organisierten Winter- und Sommerbrauchtum. So wären viele Karnevalssitzungen und örtliche Schützenfeste nicht möglich, wenn nicht DRK-Sanitäterinnen und -Sanitäter die Auflagen der Ordnungsbehörden zur medizinischen Sicherheit im Auftrag der Veranstalter erfüllen würden.



Das setzt sich fort bis zu den zentralen Ereignissen der Karnevals- und Schützentradition in Mönchengladbach, dem Veilchendienstagszug sowie dem Stadtschützenfest, wo DRK, Feuer-

wehr und weitere Hilfsorganisationen unverzichtbar für die sichere Durchführung sind.



Die größte im vergangenen Jahr durch das DRK Mönchengladbach betreute Veranstaltung war das Konzert der Band Imagine Dragons im SparkassenPark mit knapp 18.000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Hierzu erschien auch ein ganzseitiger Artikel in der Lokalausgabe der Rheinischen Post. Am meisten Hilfeleistungen erbrachten die Helferinnen und Helfer bei der Mallorca-Party Mönchengladbach Olé ebenfalls im SparkassenPark mit über 150 Einsätzen sowie mehr als 15 Transporten in die verschiedenen örtlichen Krankenhäuser.



### **Neuer Multifunktions-Einsatzanhänger und organisationseigener Rettungswagen für das DRK MG**

Für seine zahlreichen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen braucht das Rote Kreuz im Bevölkerungsschutz und in den vielen weiteren Aufgabenfeldern die richtige Infrastruktur.

Deshalb hat das DRK Mönchengladbach jetzt einen Multifunktions-Einsatzanhänger beschafft.



Denn bisher konnte immer nur auf Katastrophenschutzzelte zurückgegriffen werden, wenn Behandlungs- oder Büroräume fehlten. Zelte sind allerdings nicht für einen längeren Einsatz geeignet. Zudem bringt ihr Auf- und Abbau zu meist einen größeren Aufwand mit sich und



kostet Zeit, falls es besonders schnell gehen muss.

Der Anhänger kann bei Großschadenslagen - wie einem Massenansturm von Verletzten - sowie vorgeplant als mobile Sanitätsstation bei Veranstaltungen oder in der Flüchtlingsbetreuung eingesetzt werden. Auch die zeitweise Erweiterung von Kapazitäten vor Notaufnahmen oder anderen Gebäuden ist damit möglich. Die Stadtparkasse Mönchengladbach hat die Anschaffung mit einer Spende in der Höhe von 5.500€ unterstützt.

Eine weitere erfreuliche Ersatzbeschaffung war der neue (gebrauchte) organisationseigene Rettungswagen 22-RTW-02 des Roten Kreuzes in Mönchengladbach, nachdem sein gebrauchter Vorgänger mit ordentlicher Kilometerleistung nach fast 15 Jahren den Dienst quittiert hat. Der neue 22-RTW-02 ist baugleich mit dem Katastrophenschutz-Rettungswagen und wird bei Sanitätsdiensten eingesetzt. Darüber hinaus ist er in das städtische Konzept für den Massenansturm von Verletzten eingebunden.

<b>Einheiten im Katastrophenschutz</b>	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>
1. "DRK-Einsatzseinheit" Mönchengladbach (2. NRW EE MG) (Reservekräfte hierzu)	33 (33)	72
2. "DRK-Einsatzseinheit" Mönchengladbach (3. NRW EE MG) (Reservekräfte hierzu)	33 (33)	71
Kreisaukunftsbüro Personenauskunftsstelle		9

<b>Weitere Gruppen / Einheiten der Aktiven</b>	<b>Ist</b>
Informations- und Kommunikationsgruppe	14
Einsatzstab & Vertretung im Stab HVB	3
Ambulanter Hospizdienst	42
Alters- und Ehrenkameradschaft	28

## Transportdienste

### Bewährte Partnerschaft von Berufsfeuerwehr Mönchengladbach und DRK im Rettungsdienst ausgeweitet



Das Deutsche Rote Kreuz in Mönchengladbach blickt auf eine jahrzehntelange vertrauensvolle Partnerschaft mit der Berufsfeuerwehr Mönchengladbach zurück und ist im Auftrag dieser schon seit 2019 hauptamtlich fest im Rettungsdienst eingebunden.

Seit 2021 stellt das DRK MG auch bis zu drei Krankentransportwagen im Tagesdienst, wochenweise im Wechsel mit den anderen Organisationen im Nachtdienst oder auch im Spitzenbedarf.

Mit der Beteiligung der hiesigen Hilfsorganisationen in diesem Bereich wurde die schon jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit aller Akteure intensiviert. Ein besonderes Highlight für unsere hauptamtlichen Rettungskräfte war im Jahr 2022 ein größeres Fahrsicherheitstraining auf dem Verkehrsübungsplatz in Grevenbroich.



Zum Ende des Jahres 2022 wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehr dann nochmals auf eine neue Stufe gehoben, da das DRK MG seit Januar 2023 zwei Rettungswagen im Tagesdienst betreibt.

Mithilfe der Kooperation und einem ganzheitlichen Personalentwicklungskonzept soll die Ausbildung von Nachwuchskräften in ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Strukturen der präklinischen Versorgung von Verletzten und Erkrankten gestärkt werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK haben schon länger die Möglichkeit, im Training zu bleiben und den Qualifikationserhalt bei Einsätzen auf dem Rettungswagen sicherzustellen.

Die Ermöglichung der Mitwirkung im Rettungsdienst trägt dazu bei, dass die anerkannten Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz leistungsfähig bleiben. Das spielt auch für das Ehrenamt und den gesamten Bevölkerungsschutz eine zunehmend größere Rolle.

Vor allem, weil ab dem 1. Januar 2024 Rettungsassistenten nur noch als Fahrer von Rettungswagen eingesetzt werden können und als Transportführer nur noch Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter.

## Schularbeit

### Projekt Kinder helfen Kindern:



Carl-Sonnenschein-Schule  
Erich-Kästner-Schule  
Gemeinschaftsgrundschule Beckrath  
Gemeinschaftsgrundschule Heyden  
Gemeinschaftsgrundschule Neuwerk  
Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße  
Hermann-Gmeiner-Schule  
Kath. Grundschule Holt (Teilstandort Günhoven)  
Kath. Grundschule Holt (Ogata)  
Vitusschule Mönchengladbach

### Projekt Schulsanitätsdienst:



Anna-Schiller-Schule  
Bischöfliche Marienschule  
Förderzentrum Mönchengladbach-Nord  
Franz-Meyers Gymnasium  
Gesamtschule Hardt  
Gesamtschule Volksgarten  
Geschwister-Scholl-Realschule  
Gymnasium am Geroweiher  
Gymnasium Odenkirchen  
Hauptschule Kirschhecke  
Heinrich-Lersch-Schule  
Hugo-Junkers Gymnasium  
Katholische Hauptschule Neuwerk  
Maria Lenßen Berufskolleg  
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium  
Realschule Wickrath  
Stiftisch Humanistisches Gymnasium

### Projekt Streitschlichter:



Förderschule Rheydt  
Gemeinschaftshauptschule Aachener Straße  
Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße  
Georg-Büchner-Gymnasium  
Gesamtschule Espenstraße  
Gesamtschule Rheydt  
Geschwister-Scholl-Realschule  
Gymnasium Am Geroweiher  
Gymnasium an der Gartenstraße  
Hauptschule Kirschhecke  
Katholische Hauptschule Stadtmitte  
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium  
Realschule Wickrath

# JRK-Jahresbericht



Liebe JRK- Freunde,

im vergangenen Jahr haben wir uns in großen Schritten aus dem Würgegriff der Coronazeit befreit. Zu Beginn des Jahres stand noch in den Sternen, ob wir überhaupt unsere wichtigsten Veranstaltungen durchführen können.

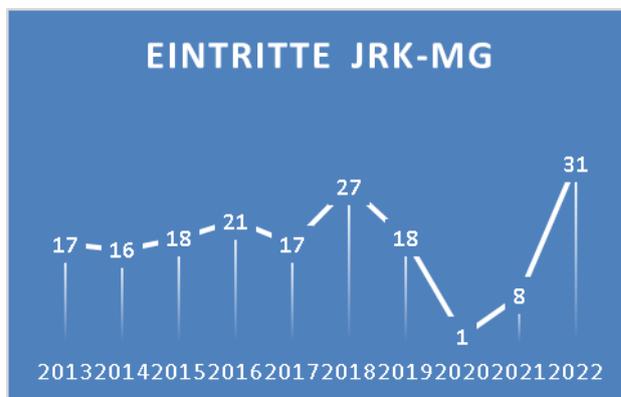
Schnell zeichnete sich ab, dass sich die schlimmsten Befürchtungen nicht bewahrheitet haben. Vorstand, Hauptamt, Bereitschaften, Schulen, Landesverband, Stadtjugendring, Eltern und vor allem unsere JRK-Leitungskräfte waren alle eine großartige Unterstützung unserer Jugendrotkreuz wieder auf den ursprünglichen Kurs zu bringen.

Sukzessive vergrößerte sich der Präsenzbetrieb und sogar der San48-Kurs war bereits im Mai wieder möglich. Nebst diesem Kurs kamen auch ungewöhnlich viele vereinzelt Anfragen für eine Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz, was den größten Zuwachs seit unserer Aufzeichnung darstellt.

Ende 2022 bestand das Jugendrotkreuz aus 226 Mitgliedern, davon waren 83 (37%) in Jugendgruppen organisiert. Weitere 143 Mitglieder sind in Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen organisiert, wo sie unter anderem die Notfalldarstellung, die Öffentlichkeitsarbeit und größere Veranstaltungen unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt vor allen den Gruppenleitungen, welche unter den anhaltenden fordernden Auflagen und dem stark ansteigenden Mitgliederzuwachs regelmäßig die grundlegende Jugendarbeit ermöglicht haben.

Während Corona haben sie sich insbesondere darum bemüht, die fehlende Angebotslandschaft auszugleichen. Nun brachten sie unter dem Zuwachs der Mitglieder die Angebote in die Präsenz zurück.



Besonders schwierig war diese Aufgabe für die Kindergruppe „Rheindahlen 3“. Die Gruppe hatte sich kurz vor der Pandemie gegründet und kam trotz der stetig wechselnden Situationen durch die letzten zwei Jahre und genießt heute auch Zuwachs und Zufriedenheit bei Kindern und Eltern.

Gruppe	Mitglieder
NW 3	24
RHDL 2	22
RHDL 3	15
WR 2	22
RND	22
PG	121

# JRK-Jahresbericht

Auch das Team der Gruppenleitung wechselte in dieser Zeit durch. Alle Mitwirkenden haben mit ihrem Einsatz diese Gruppe am Leben gehalten und wir sind stolz, dass nun seit Dezember 2022 eine gewählte Gruppenleitung das Gruppenleben in sichere Gewässer steuert.

So viele positive Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren dürfen uns aber nicht Anlass sein uns nach der harten Arbeit auszuruhen. Es ist unter Berücksichtigung vieler überraschender Effekte unmöglich die Entwicklung zu prognostizieren.

Wir haben mit Blick auf die Zahlen sicherlich einiges richtig gemacht, jedoch benötigen wir eine gesunde Skepsis, um beispielsweise Einmaleffekte zu identifizieren und bei der Planung ausklammern zu können.

Die Teilnahmezahlen einiger Veranstaltungen zeigen sich nicht im gleichen Maße positiv und die spannende Frage wird uns begleiten, ob unser Angebot für die neue Jugend nach Corona noch attraktiv ist.

Die Lust auf Veranstaltungen wurde in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr mit jüngsten Erinnerungen in allen Farben von den Teilnehmenden im Vorjahr weitergereicht wie die Fackel nach Solferino.

Nun spricht keiner mehr über Wettbewerbe von vor drei Jahren. Es wird ein steiniger Weg werden die Erinnerungen in Schwarz-Weiß wieder einzufärben und die Angebote zukunftsfähig zu gestalten.

Das Jahr 2023 wird nicht weniger spannend, denn es ist ein Wahljahr. Auch die Kreisleitung wird neu gewählt und wird Änderungen bereithalten.

Eva Croon und ich haben uns entschlossen dieses Jahr nicht mehr anzutreten. Wir bedanken uns für wahnsinnig tolle Jahre im Kreisverband und alle die mit uns gekämpft und uns unterstützt haben.

Unsere Mitglieder, Leitungskräfte, die anderen Rotkreuzgemeinschaften, Vorstand, Hauptamt, unsere Mitstreiter bei Sicher Miteinander, dem Stadtjugendring, Schulen und andere Unterstützer... ohne die wundervolle Zusammenarbeit mit euch, ist unser Jugendrotkreuz undenkbar und wir sind mehr als stolz und dankbar für das gegenseitige Vertrauen und das bleibt unersetzbar und wir werden das sicherlich einige Male in unserem Leben schmerzlich vermissen.

Das Jugendrotkreuz wünscht allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2023 und bleibt am Ball. Der neuen Kreisleitung wünschen wir gutes Gelingen für die Übernahme der Tätigkeiten und eine tolle Zusammenarbeit mit euch.

Herzlichst und zum letzten Mal für das JRK Mönchengladbach,

Daniel Engels



Daniel Engels

# JRK-Jahresbericht

**01.05.2022**



Ein Maibaum der Kindergruppe schmückt unser Haus des Jugendrotkreuzes in Rheindahlen. Nach langer Corona bedingter Pause fand eine Gruppenstunde der Gruppe Rheindahlen 3 statt. Voller Freude, dass es wieder los ging, kamen die Teilnehmer\*innen und bastelten zusammen mit ihrer Gruppenleitung Schmuck für ihren eigenen Maibaum. Zusätzlich zur Gruppenstunde gab es am 1. Mai dann das gemeinsame Maibaumschmücken und -setzen mit anschließendem Grillen.

**22.05.2022**

Beim Stadtteilstadt Dahl waren wir bei unserer ersten größeren Veranstaltung seit der



Coronakrise. Wir boten den Besucher\*innen des Festes unser beliebtes Wunden- und Kinderschminken.

Weit über 100 geschminkte Kindergesichter und „Wunden“ zierten die junge Besuchergruppe an einem herrlichen, sonnigen Tag, der die Vorjahre schnell vergessen ließ.

**27.05.2022**

An diesem Wochenende startete zum ersten Mal seit Beginn der Coronakrise die Sanitätsdienstausbildung im JRK Mönchengladbach. 20 Schüler\*innen haben im Anschluss ihres Erste-Hilfe-Kurses einiges an Theorie und Praxis lernen können.

Natürlich dufte auch die beliebte Trageübung



nicht fehlen. Aufgrund der hoch erfreulichen Teilnehmerzahl wichen wir sicherheitshalber auf einen externen Veranstaltungsort aus, dem Franz-Meyers-Gymnasium.

**18.06.2022**

In der Gesamtschule Hardt fand der vom Landesverband Nordrhein ausgerichtete Schulsanitätsdienst-Wettbewerb statt. Sowohl Schulsanitätsdienste als auch Helfer\*innen für das Orga-Team kamen auch aus Mönchengladbach.

# JRK-Jahresbericht



25.06.2022

Wir veranstalteten unser großes JRK-Sommerfest in Rheindahlen. Durch den Wegfall der Jahresabschlussfeiern, die aufgrund der unplanbaren Lage während Corona nicht stattfinden konnten, wurde eine Veranstaltung für alle Mitglieder in den Sommer gelegt.



Verbunden mit einem großen Grillen, alkoholfreien Cocktails, tollen Spielen und bei dem heißen Wetter... eine Wasserschlacht vom Feinsten!

29.07. 2022



An diesem Wochenende waren wir beim Fest am See in Wickrath. Das Fest am See ist eine seit 45 Jahren bestehende Traditionsveranstaltung in Mönchengladbach mit einem Feuerwerk, vielen verschiedenen Ständen und einem Bühnenprogramm für alle Altersgruppen.



Dort waren wir zusammen mit Helfer\*innen der Bereitschaften in den Trupps und in der UHS, um bei der sanitätsdienstlichen Betreuung der Veranstaltung zu helfen und Erfahrungen zu sammeln. Außerdem haben wir Wunden geschminkt, Teddybären verarztet und einen Infostand betrieben, wo wir Interessierten das Jugendrotkreuz vorgestellt haben.

# JRK-Jahresbericht

**20.08.2023**

Unsere Notfalldarstellung wurde am vergangenen Samstag für eine Großübung unserer Bereitschaften (@drk\_mg ) und der Freiwilligen Feuerwehr Neuwerk (@ff\_neuwerk\_1110) gebucht.



In einem gelungenen Übungsszenario „Gebäudebrand nach Explosion“ waren unsere ND'ler Feuer und Flamme und brannten buchstäblich für ihre Darstellung. Alle Beteiligten profitieren von solchen Übungen und wir hatten eine Menge Freude dabei.

Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit, euch in dieser Form unterstützen zu können.

**10.09.2023**



Die angeschlossenen Jugendverbände vom Verein Sicher Miteinander aus Mönchengladbach waren zur gemeinsamen Aktion im Kletterwald Niederrhein.

Der Regen hat den Spaß keineswegs getrübt. Alle hatten große Freude in den Bäumen ihre Grenzen zu testen oder einfach von Wipfel zu Wipfel zu gleiten.

**25.09.2023**



Ein motiviertes Team war beim Familienfest der Stadt Mönchengladbach und bot das beliebte Kinder- und Wundenschminken an. Mit viel Herzblut zauberten unsere JRK'ler den Kindern nicht nur coole Motive sondern auch ein Lächeln ins Gesicht.

**23.10.2023**

Die Einsatzeinheit 03 der Bereitschaften hatte ihre Katastrophenschutzübung. Wir waren mit 24 Mimen und vier Beobachtern vor Ort um zu unterstützen, dank toller Hilfe durch das Jugendrotkreuz aus Gruiten, KV Mettmann. Gespielt wurde das Szenario einer Explosion, bei dem es einige Verletzte und Betroffene gab. Die Anzahl der gestellten JRK'ler\*innen für ein Szenario ist für uns in Mönchengladbach ein neuer Rekord!

# JRK-Jahresbericht

13.11.2023



Wir waren anlässlich der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag in Bettrath und Neuwerk mit der Ortsgemeinschaft Neuwerk vor Ort, um Seite an Seite mit den Menschen zu stehen, welche die Erinnerungen an das Leid und die Opfer der Weltkriege hochhalten. Natürlich aber auch um dem Appell für den Frieden zu folgen.

Diese Erinnerungen sind ein kostbares Gut,



irgendwann nur von den Nachkriegsgenerationen weitergetragen werden kann und muss, damit die "Nachkriegszeit" weiterhin in der Vergangenheit beginnt. Der Verantwortung an das Gedenken sind wir uns auch in Mönchengladbach mit zwei Generationen des Roten Kreuzes bewusst.

26.12.2023

Wir waren am zweiten Weihnachtstag zusammen mit dem Verein Sicher Miteinander bei der Aktion "Kinder für Kinder" der NEW im Vitusbad. Bei dieser jährlichen Aktion können Kinder und Erwachsene Spielsachen abgeben, die an hilfsbedürftige Kinder weitergegeben werden.

Seit einigen Jahren sind wir mit vielen JRK'ler\*innen vor Ort, um die Spenden anzunehmen und zu verpacken. Hand in Hand arbeiten wir mit unseren netten Kolleg\*innen der Malteser Jugend und THW. Für viele von uns ist diese Veranstaltung ein großes jährliches Highlight.



Mitwirkende für Fotos und Text:

Aileen Greff, Eva Croon, Simone Feldmann, Pascal Eschweiler, Jonathan Niehaus, Florian Schäffer und Daniel Engels.

das aufgrund immer weniger Zeitzeugen

# Das Hauptamt

Wir machen das für Sie.



## Kleiderkammer



In der Kleiderkammer des DRK Mönchengladbach werden sowohl Nichtsesshafte, Obdachlose, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, kinderreiche Familien als auch Asylbewerber und Aus-siedler kostenfrei mit

passender Kleidung versorgt. Das DRK Mönchengladbach ist die einzige Stelle im Stadtgebiet und eine der wenigen Stellen bundesweit die ein solches Angebot noch weiterhin kostenfrei anbietet.

Bedingt durch den Krieg in der Ukraine, suchten in 2022 deutlich mehr Menschen Zuflucht. Neben diesen Flüchtlingen, sind auch durch die wirtschaftlichen Folgen vermehrt Menschen in unserer Stadt auf das Angebot unserer Kleiderkammer angewiesen. Dank dem Engagement unserer Mitarbeiter und der Spendenbereitschaft der Mönchengladbacher Bürger konnten wir diesen Menschen mit witterungsgerechter, passender Kleidung helfen.



Die Abgabemöglichkeit besteht montags bis freitags in unserer Geschäftsstelle, Hohenzollernstr. 214, in 41063 Mönchengladbach und zusätzlich auch in unseren Kleidercontainern. Unsere Kleidungscontainer werden regelmäßig geleert und jedes Kleidungsstück wird garantiert in die Kleiderkammer des Kreisverbandes verbracht und dort sortiert.

## Fördermittelbeschaffung

Nur durch die finanzielle Unterstützung unserer vielen Fördermitglieder ist unsere Hilfeleistung überhaupt erst möglich. Auch wenn unsere aktiven Mitglieder ehrenamtlich tätig sind, so entstehen doch erhebliche Kosten für deren Ausrüstung, Aus- und Weiterbildung und die Betriebs- und Vorhaltekosten.

Leider hat die Coronavirus-Pandemie die persönliche Werbung für die Fördermitgliedschaft im DRK bereits seit zwei Jahren zum Erliegen gebracht. Ebenso war es erneut nicht möglich unter Pandemiebedingungen unsere jährliche Haus- und Straßensammlung durchzuführen, bei der die Mönchengladbacher Schüler für das DRK ansonsten jedes Jahr Spenden sammeln.

Um so dankbarer sind wir, dass unsere Fördermitglieder uns in diesen für uns alle schwierigen Zeiten die Treue halten und uns weiterhin mit ihren Fördergeldern die Möglichkeit geben speziell auch im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes den Menschen in Mönchengladbach und Umgebung zu helfen. Dafür ein besonders herzliches Dankeschön an die selbstlosen Spender und Förderer! Die Fördermitgliederbeiträge sind die finanzielle Basis und somit die wichtigste Grundabsicherung unserer Arbeit!

Leider setzt sich auch in 2022 der Trend fort, dass die Zahl der Fördermitglieder kontinuierlich zurückgeht. So ist die Anzahl der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 3404 zurückgegangen. Leider erschwerte die Covid-19 Pandemie, sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zusätzlich die eigentlich dringend erforderliche Mitgliederwerbung. Allerdings konnten Spenden zur Finanzierung von Projekten aus öffentlichen Mitteln gewonnen werden.

### **Standorte der Kleidercontainer des Kreisverbandes in Mönchengladbach**

Eickener Höhe 77, Eicken	DRK Kreisgeschäftsstelle, vor der Einfahrt zum Hof
Roßweide 10, Wickrath	Parkplatz vor der DRK Begegnungsstätte
Am Baumlehrpfad 2, Rheindahlen	Vor dem DRK Haus der Jugend in Rheindahlen

# Ausbildung und Qualifizierung

## Jahresbericht Breitenausbildung 2022

Im Jahr 2022 haben 319 Kurse mit 4.307 Personen stattgefunden. Im letzten Jahr vor Corona 2019 hatten wir fast die gleiche Anzahl Kurse jedoch 647 Teilnehmende mehr. Damals waren 4.955 Personen anwesend.

### Die Differenz ist durch folgende Faktoren zu erklären:

- Erste Hilfe Training wurde wenig nachgefragt, da vor zwei Jahren wenig Kurse stattgefunden haben und dadurch weniger Personen eine Fortbildung benötigten.

- Die maximale Personenzahl pro Kurs nicht bei 20 gelegen hat. Teilweise durften wir aufgrund der Regel 1 Person / 10 qm zulassen, Während des größten Zeitraums in 2022 durften zeitgleich in Rheindahlen 15-17 Personen ausgebildet werden. Der Unterrichtsraum auf der Hohenzollernsstraße war auf 8 Teilnehmer beschränkt.

- Leider kam es in 2022 häufiger zu krankheitsbedingten Teilnehmerabsagen als üblich.

### Typische Problematik am Beispiel Schule:

Schulen waren während der Coronazeit am häufigsten von Schutzmaßnahmen gegen Corona betroffen. Selten war im letzten Jahr die Schule absolut geschlossen, trotzdem waren viele Arten von Unterricht (Musik, Sport,

AG) von massiven Einschränkungen betroffen.

Erste Hilfe Maßnahmen, ohne Praxis und ohne den Verletzten anzufassen, ist zumindest eine Herausforderung. Die DGUV (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung) hat hierzu vorgeschlagen, Verbände an Tischbeinen zu üben. Gleichzeitig hat sie aber Internetschulungen untersagt, da ein Verletzter auch betreut werden soll und das müsste man üben.

### Die Entscheidung an vielen Schulen:

Keine Erste Hilfe Ausbildung bis Corona vorbei ist.

### Das Ergebnis:

Wir haben in vielen Schulen keinen funktionierenden Schulsanitätsdienst mehr.

Das Angebot einer San 48 Ausbildung in der Mehrzweckhalle Eicken um Ostern 2022 hat trotz vernünftigen Hygienekonzept zu keinen Anmeldungen geführt. Erst im Herbst 2022 konnten wir dann im Franz-Meyers-Gymnasium eine San 48 Ausbildung durchführen, da wir hierfür die Schule zur Verfügung hatten.

Seit einiger Zeit ist das DRK wieder an Ausbildungen in Verbindung mit dem Innenministerium beteiligt, wobei ein Teil mit 8 UE für 10 bis 20-Jährige läuft. Pro UE zahlt das Innenministerium 7€ je TN. Die Förderzeit endet 2023.

## Kurseilnehmer je Kursart

	2018	2019	2020	2021	2022
Erste Hilfe BG	2174	2665	1728	1164	2734
Erste Hilfe für Eltern und Erzieher	81	103	52	92	101
Erste Hilfe für den Schulsanitätsdienst	247	179	81	32	103
Erste Hilfe für den Führerschein	304	183	135	146	168
Erste-Hilfe Fortbildung	2029	1743	894	474	764
Erweiterte Erste-Hilfe	41	48		6	39
Retthelf-NRW	9	4		6	
Einweisung Schnelltest			34	344	49
Sonstige	336	144	70	69	168
<b>Ingesamt</b>	<b>5426</b>	<b>4955</b>	<b>3103</b>	<b>2512</b>	<b>4308</b>

# Blutspende

## Blutspenden in Zeiten des Coronavirus

**ABSTAND halten - ABSTAND halten - ABSTAND halten !!!**

Mit räumlichen Veränderungen, Einhaltung der jeweils gültigen 2 bzw. 3G-Regelung sowie der Maskenpflicht, gezielten Fragen z. B. nach Fieber, Atembeschwerden, Auslandsaufenthalten, Temperaturmessung und der Ausgabe von Lohntüten statt Verpflegung vor Ort, sorgten die haupt- u. ehrenamtlichen Helfer:innen jederzeit für gesicherte Abläufe während der Blutspende.

Die Anzahl des haupt- und ehrenamtlichen Personals wurde auf ein Minimum reduziert und auch die Aufenthaltsdauer der Spender nach der Spende wurde so kurz wie möglich gehalten.

Das noch relativ neue Terminreservierungssystem (TRS) hat sich dabei bestens bewährt. Lange Warteschlangen, in denen die Spender nah beieinander standen, gehören dadurch der Vergangenheit an.

## Blutspende-Loch in den Ferien

Alljährlich werden zu Ostern und im Sommer die Blutkonserven knapp und es gibt immer wieder Aufrufe zum Blutspenden in der Presse, denn chronisch Kranke und Krebspatienten sind zu jeder Zeit auf Blut oder Bestandteile des Blutes angewiesen.

Leider ist die Zahl der Spendenwilligen seit Jahren rückläufig. Aus diesem Grund gibt es immer wieder Aktionen, die von den Blutspendediensten ins Leben gerufen werden, wie z.B. im vergangenen Jahr.

## „Blutspender-werben-Blutspender“



Das DRK forderte alle Blutspender dazu auf, Freunde/Freundinnen, Kollegen/Kolleginnen und/oder Nachbarn zur Blutspende zu motivieren. Blutspender lassen niemanden im Regen stehen! Deswegen gab es als Dankeschön für den Erstspender einen Regenschirm.

## 70 Jahre Blutspende

Im Jahre 1950 gab ein schweres Grubenunglück im Ruhrgebiet den Impuls zur Gründung eines Blutspendedienstes, da zahlreiche Blutkonserven aus Frankreich geholt werden mussten, um die verletzten „Kumpel“ zu versorgen.

Die Umsetzung erfolgte im Jahr 1951, zunächst mit 19 Mitarbeitenden des Deutschen Roten Kreuzes. Damals war eine Übertragung von Mensch zu Mensch noch üblich und das Blut wurde in Glasflaschen gefüllt und geschüttelt, damit es nicht verklumpte.

Im ersten Jahr nach der Gründung (1952) führte der DRK Blutspendedienst West bereits 114 Blutspendetermine durch, auf denen 7.773 Konserven entnommen wurden.

Heute werden im gesamten Versorgungsgebiet des DRK Blutspendedienst West jährlich rund 12.000 Blutspenden durchgeführt und ca. 800.000 Spenden gesammelt.

## Davon entfielen im Jahr 2022 in ca. 800 ehrenamtlich geleisteten Stunden auf den Kreisverband Mönchengladbach

- 63 Termine mit 4413 Spender
- darunter 494 Neuspender
- und rund 20 Helfer:innen

Insgesamt organisieren alle 6 Blutspendedienste in Deutschland jährlich gut 40.000 Termine und decken damit den Gesamtbedarf zu 75%.

## Der Ukraine-Krieg

Viele Anfragen erreichten den Blutspendedienst, aber auch die Rotkreuzgliederungen vor Ort, wie z.B. ob man für die Ukraine Blut spenden könne?

Hier lagen und liegen den DRK-Blutspendediensten keine behördlichen Anfragen für eine direkte Lieferung von Blutpräparaten vor.

Eine Belieferung mit Materialien, wie z. B. Blutbeutelssysteme, könnten jedoch im Bedarfsfall schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden, da hier die Blutspendedienste im engen Austausch mit dem Generalsekretariat, dem ukrainischen und polnischen Roten Kreuz, dem IKRK und IFCR stehen.

Auch ergab sich die Frage, ob Personen, die als Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine nach

Deutschland gekommen sind, hier Blut spenden dürfen.

Gemäß der „Richtlinie Hämotherapie“ müssen Spendenwillige der deutschen oder englischen Sprache ausreichend mächtig sein, um die schriftliche und mündliche Befragung, sowie den vertraulichen Selbstausschluss zu verstehen und beantworten zu können.

(Formulare in englischer Sprache liegen stets auf den Terminen bereit)

## Flüchtlingsbetreuung

### Einleitung

Seit Anfang 2022 betreuen wir in enge Zusammenarbeit mit den städtischen Sozialarbeitern des Amtes für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten Klienten in den Übergangsheimen (Stern Str.; Eickener Str., Am Nordpark, SMS Meer und Luisental) sowie in Privatunterkünften. Die Dauer der Betreuung liegt im Ermessen der städtischen Mitarbeiter und kann bis zu 2 Jahre dauern. Bei Betreuungsfällen mit einem erhöhten Förderbedarf können die Betreuungszeiten sogar darüber hinausgehen.

Die Stadt Mönchengladbach hat die bestehende Leistungsvereinbarung mit allen öffentlichen Einrichtungen aufgrund von ukrainischen Flüchtlingen um eine weitere Stelle in Vollzeit aufgestockt.



Zeynep Demir

Die bestehenden Leistungsvereinbarungen zur sozialen Flüchtlingsbetreuung zwischen Stadt Mönchengladbach und die Wohlfahrtsverbände wird zum Ende März 2024 ablaufen.

### Zielgruppe

Die städtischen Sozialarbeiterinnen sowie die Mitarbeiterinnen der Wohlfahrtsverbände betreuen nicht nur nicht anerkannte Flüchtlinge, sondern auch anerkannte Flüchtlinge im SGB-II-Bezug. Wir betreuen geflüchtete Menschen,

die in Asyl Unterkünften und in Privatwohnungen untergebracht sind. Geflüchtete Menschen, die in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, brauchen ebenfalls aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse in allen Belangen und Lebensbereichen durch die aufsuchende Mitarbeiterin Unterstützung und Begleitung.

Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich im Rahmen der Flüchtlingsarbeit einbringen, werden durch die Fachkraft unterstützt und begleitet. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter begleiten die Hilfesuchenden in allen Lebenslagen.

### Leistungsdefinition und Leistungsumfang

- Begleitung und Beratung von Klienten, Unterstützung bei konkreter Lebensbewältigung und Alltagsbewältigung
- Krisenintervention
- Die Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen
- Vermittlung von Hilfesuchenden an andere Beratungsdienste
- Kooperation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Dokumentation und Berichtswesen
- Enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Fachbereichs 50

### Beschreibung der Themen & Herausforderungen

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der aufsuchenden Flüchtlingsarbeit zum einen in der Gesundheitsfürsorge und zum anderen in der

Integration in den Arbeits- und Wohnungsmarkt. Wir befähigen die einzelnen Klienten im Umfang eines festgestellten Hilfebedarfs zur mehr Selbständigkeit und zur gesünderen Lebensführung.

Eine Vielzahl von Flüchtlingen sind aufgrund von traumatischen Erlebnissen psychisch beeinträchtigt. Die Betroffenen werden von Alpträumen und Flashbacks heimgesucht. Die Erkrankung wird durch Alkohol sowie anderen Suchtmitteln kompensiert. Nur ein geringer Teil der Betroffenen erhalten eine angemessene Behandlung. Die Abbruchquote der Behand-



lung ist sehr hoch.

Zu geringe Deutschkenntnisse sowie fehlendes Wissen über den deutschen Arbeitsmarkt stellen nach wie vor ein großes Problem für die erfolgreiche Eingliederung der Betroffenen dar. Trotz hoher Motivation zur Arbeitsaufnahme sowie Streben nach finanzieller Unabhängigkeit ist ihr Zugang zur Arbeitswelt äußerst schwierig. Langwierige Anerkennung von ausländischen Abschlüssen sowie fehlende Arbeitserlaubnisse aufgrund von unsicherer Bleibeperspektive kommen erschwerend hinzu. Sie bedürfen in all diesen Bereichen eine engmaschige Unterstützung vonseiten der aufsuchenden Flüchtlingskraft. Damit Ihnen der Zugang zur Bildung gelingt, kooperieren wir mit den Arbeitgebern, den Schulträgern sowie der Ausländerbehörde.

Konkrete Schwerpunkte im Hinblick auf das Stadtteilprojekt waren die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Gruppenteilnehmern, Werbung sowie Gewinnung von Kooperationspartnern.

Mit Hilfe des DRK Landesverband Nordrhein e.V. konnte über einen Projektantrag eine Anschaffung von Fahrrädern für geflüchtete Kin-



der, Jugendliche und Erwachsene finanziert und organisiert werden. Durch die Anschaffung der Leihfahrräder sollte die Mobilität gefördert und auch die Teilnahme am öffentlichen Leben erleichtert werden. Das Projekt förderte insgesamt die Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft.

### Ausblick

Die Klienten sind in unserer Gesellschaft angekommen. Die meisten verfügen über einen sicheren Aufenthaltsstatus. Dennoch benötigen sie aufgrund von Sprachbarrieren sowie fehlendem Wissen in allen Lebensbereichen adäquate Unterstützung.

Wir müssen unsere alltägliche Arbeit als auch alle bestehenden Angebote auf die aktuellen Entwicklungen anpassen, damit wir den steigenden Bedarf an interkulturelle Verständigung gerecht werden können.

Nach der Corona Pandemie normalisiert sich der Arbeitsalltag in der aufsuchenden Flüchtlingsarbeit nach und nach. Die Zugangsbarrieren werden zunehmend geringer. Aus diesem Grund ist es aus unserer Sicht besonders wichtig, die zukünftige Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern voranzutreiben, um persönlichen Austausch und Begegnung zu ermöglichen.

Wir müssen mit gezielten Angeboten und Projekten die Integration der Flüchtlinge in unserer Gesellschaft fördern.

Die besondere Herausforderung liegt darin, die bestehenden Barrieren und Vorbehalte zwischen unterschiedlichen Kulturen abzubauen. Auch im Hinblick auf die prekäre Wohnslogelage sowie an knappen Angeboten an Betreuungsplätzen für die Kinder muss die Politik ebenfalls tatkräftig mitwirken.

# Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

## Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer ab 27 Jahre in der Mühlenstr.33 in Mönchengladbach-Rheydt

Die Migrationsberatung des DRK unterstützt Migranten und Flüchtlinge nach Ihrer Ankunft in Deutschland.

Wie die neuen Zuwanderer sich hier zurechtfinden können, welches die ersten Schritte sind und wie und welche Maßnahmen für einen Aufenthalt notwendig sind.

Die Aufgabe der Migrationsberatung ist es Menschen an die richtigen Stellen weiter zu leiten und im Case Management die Stärken und ausbaufähigen Ressourcen mit den neu Zugewanderten gemeinsam fest zu stellen. Das Ziel ist, dass die neu Zugewanderten die deutsche Sprache so schnell wie möglich erlernen, eine Arbeit finden und am sozialen Leben in Deutschland ihren Anteil leisten und Anteil haben.

Die Migrationsberatung klärt über Möglichkeiten der Deutschkurse auf und gibt einen wichtigen Überblick über die Angebote und spezialisierten Beratungsstellen, wie Schuldnerberatung, psychosoziale Beratung, Verbraucherberatung und ähnlichen.

Die Mitarbeiterin der Migrationsberatung hilft Ihnen sich zu bei allen alltäglichen Fragen zu orientieren und bilden eine Brücke zwischen den Ratsuchenden, Institutionen und Behörden, wissen Rat bei Fragen – etwa zu folgenden Themen:

- Deutsch lernen (zum Beispiel: Wo kann ich Deutsch lernen? Muss ich den Kurs selbst zahlen?)
- Schule und Beruf (zum Beispiel: Wird mein Schulabschluss oder meine berufliche Ausbildung anerkannt? Wie und wo finde ich Arbeit?)
- Wohnen (zum Beispiel: Wie finde ich eine Wohnung? Wie viel kostet eine Wohnung?)
- Gesundheit (zum Beispiel: Brauche ich eine Krankenversicherung? Zu welcher Ärztin oder welchem Arzt kann ich gehen?)
- Ehe, Familie und Erziehung (zum Beispiel: Wer hilft mir während der Schwangerschaft? Wer berät mich bei Eheproblemen?).



### Die Leitung

Noyan Scheeren (M.A.) Pädagogin, zuständig für die sozialpädagogische Beratung und Betreuung der Migranten, das Nachmittagsangebot für Grundschulkindern und für die sozialpädagogische Unterstützung im städtischen Familienzentrum Mühlenstraße

### Weiteres Personal

Honorarkräfte und Ehrenamtlerinnen

Büro- und Verwaltungsfachkraft: Frau Arinina

### Coaching, systemische Beratung und systemische Paar- und Familientherapie ist ein neues Angebot in diesem Jahr

Die Beraterin nimmt sich Zeit für die neuen Zuwanderer und versteht meist die Probleme und Herausforderungen der Menschen.

Frau Scheeren berät in türkischer und englischer Sprache und entwickelt mit den Klienten einen persönlichen Plan, wie sie sich schnell hier in Deutschland im Alltag zu Recht finden können.

Im Vordergrund steht die Hilfe zur Selbsthilfe und die Förderung der Fähigkeiten und Kenntnisse der neuen Mitbürger.

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer ist für sie jederzeit kostenlos und vertraulich.

## Eine erste Orientierung bietet auch die App der Migrationsberatung für Erwachsene.



## Lern – und Freizeithilfe für Grundschulkin-der

In diesem Jahr bemerkten wir eine immense Lernproblematik vieler Kinder, die unter den Schulschließungen auch sprachlich und emotional betroffen waren.

Es war offensichtlich, dass diese Lücken nicht so leicht und schnell aufzuholen sind. Viele Kinder können sich nicht in Deutsch verständigen und unsere Lehrkräfte sind sehr gefordert von den Kindern ihnen die Sprache und den Unterrichtsstoff zu vermitteln.

Dies erforderte viel Zeit und Fingerspitzengefühl. Darüber hinaus gab es viele schöne Projekte zum Thema Natur, Wissenschaft und Biologie. Praktische Übungen wie z. Bsp. Pflanzprojekte mit Blumen machten den Kindern viel Freude.

Auch holten wir die Eltern mit pädagogischen Themen ab und klärten in Einzelberatungen familiäre Themen.

Die Unsicherheit einiger Eltern in Bezug auf den Besuch unserer Einrichtung wegen einer Covid Ansteckung war immer präsent und hier leisteten wir viel Aufklärungsarbeit und vermittelten unser Verständnis.

Mit Schulen und Lehrern waren wir im Kontakt, vermittelten und erklärten und konnten Sprachbarrieren ebenso überwinden wie kulturelle Unterschiede.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei unseren Honorarkräften für ihre Ausdauer und ihre Geduld. Unsere Multikulturalität und die Bündelung unserer Ressourcen in der Lern- und Freizeithilfe umfasst eine ukrainische, eine syrische und eine türkische Lehrkraft.

## Netzwerke

Die Kooperation mit unserem Netzwerknetz wurde im Jahre 2022 wieder neu geweckt. Sehr gut läuft die Kooperation der Migrationsberatungsstellen mit der AWO, dem SKM, dem Paritätischen Verband und dem Jugendmigrationsdienst.

Das Online Terminvergabe System überforderte die

Menschen und führte dazu, dass viele Zuwanderer ihren Aufenthalt nicht verlängern konnten, was zu weiteren Problemen führte.

Viele Ämter hatten eine Mehrbelastung bei einer dünnen Personaldecke und gaben ihr Bestes.

Leider gab es auch viele falsche Weiterleitungen an unsere Beratungsstelle, die sehr zeitaufwendig waren, so wurde unsere Beratungsstelle zu oft als Formularausfüllstelle etikettiert und Personen nur aus diesem Grund zu mir weitergeleitet.

Musterhaft ist unsere Kooperationsvereinbarung mit dem Familienzentrum Mühlenstraße und ebenso unsere Kommunikationsfähigkeit. Schnell und unbürokratisch können Eltern und Hilfesuchende zu mir weitergeleitet werden. Unser wertschätzender Austausch hilft dem Sozialraum Mönchengladbach/Rheydt akut Hilfe leisten zu können.

Frau Ekaterina Arinina, unsere Verwaltungsfachkraft hat nach vielen Jahren bei uns nicht nur in ihrer Position, sondern auch viele Stunden ehrenamtlich gearbeitet und sich in den Ruhestand verabschiedet. Unser ganzes Team und ich als Leiterin der Beratungsstelle sind ihr zu tiefem Dank verpflichtet für ihr fleißige, zuverlässige und über das Maß hinausgehende wertvolle Arbeit!

## Digitale Kompetenz

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere digitalen Kompetenzen erweitern und vertiefen. In diesem Prozess konnten auch unsere Klienten wachsen und wir konnten viele Termine in Präsenz auf diese Begegnung umstellen, zumal die Behörden mit gutem Beispiel vorangingen und es uns vormachten.

Über E-Mail und Diensthandy waren wir ganz-tägig erreichbar und konnten Angelegenheiten oft viel schneller klären. In behördlichen Angelegenheiten ist dies oft unkompliziert möglich.

In einer Case-Management-Beratung, wo es um die Aktivierung der Ressourcen in einem systemischen Kontext geht, ist eine Beratung mit dem Klienten effektiver. Wenn es um die

Klärung emotionaler Angelegenheiten geht, ist die systemische Beratung und Therapie alternativlos.

Gerne würde die Migrationsberatung auch verstärkt wieder ihre eigentliche Aufgabe: die Integration der Zuwanderer in Deutschland in den Aufgabenfokus nehmen anstatt sich mit Formularbürokratie aufzuhalten.

## Begegnungsstätte Wickrath

Die Begegnungsstätte Rossweide 10 in 41189 Mönchengladbach ist eine Einrichtung der offenen Altenhilfe, die dem Bedürfnis der (älteren) Menschen nach Kommunikation, Information, Freizeitgestaltung, Bildung und Betätigung nachkommt. Wir unterstützen die Besucherschaft in ihrem Ziel, solange wie möglich und gewünscht in ihrer eigenen Häuslichkeit zu wohnen und sich selbst zu versorgen.

Die Begegnungsstätte ist grundsätzlich offen für jeden Bürger/jede Bürgerin, vorrangig jedoch für diejenigen, die 60 bzw. 65 Jahre und älter sind. Der Schwerpunkt der Arbeit soll den Menschen gelten, die sozial, wirtschaftlich und/oder persönlich benachteiligt sind. Die Besucher/innen sollten unterstützt werden, aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen und mit anderen in Kontakt zu treten.

Seit 2003 ist die Begegnungsstätte in der Rossweide eine Kooperation mit der AWO-Begegnungsstätte in Wickrath eingegangen. Die Stärken beider Konzepte ergänzen sich, so dass die Begegnungsstätte ein vielfältiges Angebot darstellen kann. Sie ist nach wie vor ein sehr beliebter Treffpunkt insbesondere für alleinstehende Seniorinnen und Senioren in und außerhalb von Wickrath.

Da die Pandemie sehr große Spuren hinterlassen hat, war es sehr aufwendig, die Besucherschaft wieder zurückzugewinnen. Eine Vielzahl der Besucher sind zwischenzeitlich verstorben oder waren gesundheitlich so sehr eingeschränkt, dass diese nicht mehr die Begegnungsstätte aufsuchen konnten, hierzu zählten auch einige ehrenamtliche Helfer, somit belief sich die Zahl der Besucher auf 5.545 im Laufe des Jahres.

Besonders viel Freude haben unsere Besucher/innen an der Vielfalt unserer Angebote, die wir wieder vorhalten konnten.

Hierzu gehören: Englischkurs, Skat- und Spielenachmittag, Gespräche und Handarbeiten, Frühstücke, Singkreis, Seniorengymnastik, Fußballfernsehen, Sonntags-Bingo, Gedächtnistraining, Kunstkreis, Boule, Wanderungen und Fahrradtouren.

**Zudem konnten wir folgende Aktivitäten und Feste anbieten:**

Infonachmittag der Polizei  
Karnevalsfeier  
Modenschau  
Handy-Kurs  
Nachbarschaftstreffen  
Sommerfest  
Fahrt Tüschbroicher Mühle  
Oktoberfest  
Weihnachtsfeier

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen fand die von uns organisierte Weihnachtsfeier an zwei Nachmittagen statt. Die Besinnlichkeit und das herzliche Miteinander trugen zur Weihnachtsstimmung bei.

Die Freude und Anerkennung seitensaufgrund der zahlreichen Anmeldungen der Besucherschaft waren sehr herzlich und für uns Dank genug, dass wir mit unserer Arbeit Wichtiges leisten.



Gabriele Broicher

# Gesundheitszentrum

## Sozialstation—Ambulante Pflege



Corinna Cremer  
Fachliche Leitung /  
Pflegedienstleitung

2022 ist das dritte Jahr in Folge, in dem unser Tun und Handeln durch die Corona Pandemie beeinflusst wurde. Weiterhin gehören Corona Tests, Hygienekonzepte und Maskenpflicht zum Pflegealltag. Die

notwendigen Kontaktbeschränkungen sind eine große Herausforderung für das komplette Team und den Teamgeist. Gemeinsame Veranstaltungen wie Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildungen und teambildende Maßnahmen konnten, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt in Präsenz durchgeführt werden.

Trotzdem haben wir durch eine große Stellenanzeigen-Kampagne in den sozialen Medien unser Team um 3 neue Kolleginnen erweitern können. Somit haben wir eine Teamstärke von 35 erreicht. Diese Kolleginnen und Kollegen betreuen ca. 420 Patienten und Patientinnen im ganzen Stadtgebiet, aufgeteilt auf 14 Früh- und 3 Spätdiensttouren.



Barbara Sschmitz  
stellv. Pflegedienstleitung

Wir erbringen Leistungen nach SGB XI, darunter fällt z.B.: körperbezogene Pflege, An- und Auskleiden, Mobilisation, Zubereitung und Anreichen von Nahrung. Diese Leistungen werden über Pflegesachleistung mit der Pflegekasse abgerechnet oder bei Bedarf privat in Rechnung gestellt. Die Leistungen nach SGB V, z.B.: Medikamentengabe, Injektionen, An-



und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Wundversorgung werden vom Arzt verordnet und mit den Krankenkassen abgerechnet.

Der Bereich der Beratungen nach §37,3 ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit und wurde in 2022 vermehrt angefragt und von uns stark ausgebaut. Um den Anfragen gerecht werden zu können, haben wir weitere Pflegefachkräfte dazu befähigt, diese Beratungen durchzuführen.

Damit unsere Qualität und Fachlichkeit erhalten bleibt, wurden auch 2022 weitere Kolleginnen in verschiedenen Fachbereichen weitergebildet. Zwei Kolleginnen absolvierten die Weiterbildung zur Praxisanleiterin, eine Kollegin wurde zur Palliativfachkraft ausgebildet und eine weitere Kollegin ließ sich zur „Pain Nurse“ ausbilden.



Die Ausbildung zur Pflegefachfrau / Hella Schnitzler stellv. Pflegedienstleitung

Pflegefachmann liegt uns sehr am Herzen. Wir bilden in unserer Einrichtung zurzeit zwei Pflegefachkräfte aus, dazu haben wir ständig Pflegeschüler/innen aus anderen Einrichtungen, die ihren Praktikumseinsatz in der Ambulanten Pflege bei uns absolvieren.

Unsere Arbeit am Patienten ist geprägt von Empathie, Respekt und Toleranz. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit Menschlichkeit und Professionalität um den Patientinnen und Patienten ein Leben in der eigenen Häuslichkeit in Würde zu ermöglichen.



Christina Weckop  
stellv. Pflegedienstleitung

Wir wünschen uns, dass sich wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung in der Pflege entscheiden und Pflege wieder als Beruf mit Zukunft gesehen wird.

## Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die SAPV (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung), eine intensive Form der palliativen Versorgung im häuslichen Umfeld, richtet sich an Menschen, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Diesen Menschen möchten wir eine möglichst schmerzfreie und von bestmöglicher Lebensqualität geprägte Lebenszeit ermöglichen.

Zudem beinhaltet die SAPV die Betreuung sowie das Beraten und Begleiten von Angehörigen/Zugehörigen und Patienten.

Seit Gründung der SAPV Versorgung im Juli 2011, in unserer Stadt kooperiert das Gesundheitszentrum des DRK mit der HomeCare Linker Niederrhein gGmbH und stellt Palliativcare weitergebildeten Pflegemitarbeiter\*innen für die SAPV Versorgung in der Stadt Mönchengladbach und dem Kreis Viersen zur Verfügung. Gemeinsam mit 8 Palliativmedizinern betreut und versorgt dieses Team schwer kranke Menschen bis zum Lebensende. Immer mehr Menschen erfahren von dieser Versorgungsform und sprechen ihre Hausärzte darauf an.

Unsere Arbeit ist sehr intensiv und erfordert ein hohes Engagement der Mitarbeiter. Wir sind stolz darauf ein Teil dieses Teams zu sein



V.l.n.r.: Stefan Paulsen, Conny Wolff, Dr. Ulrich Grabenhorst

und erfahren immer wieder eine große Wertschätzung von den Menschen die wir betreuen und versorgen durften.

Im auch weiterhin durch COVID 19 geprägten Jahr war es wichtig auch weiter die Menschen gut versorgen und betreuen zu können. Die Zahl der zu versorgenden Patienten stieg ständig an und wir erreichten im Dezember 2022 die höchst zu versorgende Patientenzahl seit Gründung der SAPV. An dieser Stelle einen besonderen Dank dem gesamten SAPV Team für ihr großes Engagement und ihren Einsatz, der oft über den regulären Dienst hinaus geht.

## Allgemeine Ambulante Palliativversorgung (AAPV)

Das Jahr 2022 war ein sehr intensives Jahr für uns. Es wurde weiterhin von dem Pandemiegeschehen geprägt. Wir durften 65 Menschen und ihre Zugehörige in der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV) begleiten. Zeitweise wurden wir erst spät durch Krankenhäuser oder Ärzte zur Begleitung angefragt. Die durchschnittliche Verweildauer lag bei 93 Tagen. Auch in diesem Jahr konnten wir eine Kollegin für die Palliativ Care Weiterbildung gewinnen, die das Team stärken wird.

Auch wenn es unter dem Pandemiegeschehen nicht immer leicht war, haben 9 Palliativkolleg\*innen ihr Bestes getan, um sterbenden

Menschen und ihre Zugehörigen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen.

ZITAT:

*Nichts stirbt, was in Erinnerung bleibt. Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Julia Engelmann

# Qualifizierte Betreuung für demenziell veränderte Menschen

Und wieder ein Jahr der großen Herausforderungen!



Petra Dorfschmidt

Eine Umfrage der New York University hat ergeben, dass pflegende Angehörige die soziale Isolation, den erhöhten Betreuungs- und Pflegeaufwand, die Ungewissheit der Situation und die Zunahme von psychischen Symptomen als sehr belastend beschreiben.

Immer häufiger wird unser Team mit überforderten Angehörigen konfrontiert, die es auch zu begleiten gilt. Wir bieten neben der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz auch den Angehörigen klärende, informelle Gespräche an.

Die Leistungen der Pflegekassen zum Beispiel, sind vielen nicht bekannt:

Welche Gelder können abgerufen, bzw. beantragt, werden und wofür kann ich die nutzen? An wen muss ich mich wenden, wenn ich einen Pflegekurs absolvieren will?

Gibt es Pflegekurse, die speziell auf Demenz ausgerichtet sind? Wenn ja, wo?

Gibt es Gruppen für junge, an Demenz Erkrankte?

... und vieles mehr

Doch die psychischen Belastungen der Angehörigen, die sich auch auf die Stimmungslage der Menschen mit Demenz auswirken, überwiegen. In solchen Situationen ist unser Team stark gefordert. Nicht immer reicht zuhören aus – Wege müssen aufgezeigt werden, damit Angehörige sich nicht immer mehr isolieren. Denn es liegt am physischen und psychischen Zustand der Angehörigen, ob die Menschen mit Demenz in der eigenen Häuslichkeit bleiben können.

Mit viel Einfühlungsvermögen, Professionalität und Empathie konnten wir für mehr Ruhe und Beständigkeit sorgen und unterstützende Angebote einbringen.



## Demenz

### Wie schaffen wir das?

# Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst



Dipl.Soz.Päd. Conny Wolff

Das ehrenamtliche Engagement für Schwerkranke und sterbende Menschen da zu sein, war auch im Jahr 2022 oft gefragt und so konnte unter Einsatz der Koordinatorinnen Doris Zingsheim, Conny Wolff und ab Oktober 2022 Katharina Falfasinski, die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes des DRK weitergeführt und ausgebaut werden.

Auch im Jahr 2022 könnten wir ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen gewinnen und schulen. Unsere Einsätze finden zu Hause, auf der Palliativstation des Krankenhauses Maria Hilf, in den Einrichtungen der Altenhilfe sowie der Behindertenhilfe statt. Dank der guten Zusammenarbeit unserer Koordinator\*innen mit der Holding der Stadt Mönchengladbach, mit der wir seit vielen Jahren eine Kooperation pflegen, konnten auch dort weiterhin Ehrenamtliche Hospizbegleitungen sowie kleinere Schulungseinheiten für die Mitarbeiter\*innen stattfinden.

Der monatliche Austausch für alle ehrenamtlichen Hospizdienstmitarbeiter\*innen konnte ab Mitte des Jahres wieder in Präsenz durchgeführt werden, was allen beteiligten gutgetan hat. Die Möglichkeit zur Supervision haben wir bei Bedarf auch weiterhin möglich gemacht. Die Supervision erfolgt durch eine externe Supervisorin. Ein den Bedürfnissen der Ehrenamtler\*innen angepasstes Fortbildungsange-

bot stand allen, bei unterschiedlichen Anbietern, zur Verfügung.

Anlässlich des Welthospiztages haben wir den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des ambulanten Hospizdienstes sowie den Hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Gesundheitszentrums des DRK im BIS den Film „In Liebe lassen“ präsentieren können. Zuvor hat ein gemütliches Beisammensein stattgefunden, was bei allen großen Anklang gefunden hat.

Frau Zingsheim hat zum Ende des Jahres ihre Tätigkeit als Koordinatorin bei uns beendet. Wir konnten als Nachfolgerin Frau Katharina Falfasinski gewinnen, die zum 1. Oktober 2022



ihren Dienst aufgenommen hat. Wir wünschen Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kolleg\*innen im Haupt- und Ehrenamt. Wir blicken zufrieden auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück, in dem wir jedoch auch weithin unserem Auftrag „sterbende Menschen und ihre Zugehörigen“ zu unterstützen“ gerecht werden durften.

# Kindertrauergruppe

Kinder und Jugendliche von sterbenden oder verstorbenen Elternteilen befinden sich in einer äußerst sensiblen Situation, die sie und ihre Familien herausfordert und teilweise auch überfordert. Kinder und Jugendliche fühlen sich oft zerrissen: Einerseits möchten sie ihre Eltern schützen, andererseits haben sie das Bedürfnis über ihre Ängste und Sorgen zu sprechen. Sie benötigen Angebote zum Austausch mit Gleichaltrigen oder auch mit Menschen, die nicht direkt betroffen sind.

Das DRK bietet in Zusammenarbeit mit den Sozialpädagoginnen Waltraud Aengenvoort und Doris Zingsheim, altersentsprechende Unterstützung an. „Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche“ wird erfahrbar in Einzelgesprächen und Gruppenangeboten für Kinder, Jugendliche sowie deren begleitende Erwachsene.

In der Kindertrauergruppe zum Beispiel treffen Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und dreizehn Jahren auf Schicksalsgefährte\*innen. Bei unterschiedlichen Themenan-



geboten konnten die Kinder beim Spielen und kreativen Angeboten in der Gruppe, ihre ganz persönlichen Ressourcen und Kraftquellen wieder entdecken. Die Erwachsenen erfahren in den Gesprächsabenden, was zu einer ganz normalen Trauer dazu gehört und wie sie ihren Kindern unterstützend zur Seite stehen können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Aengenvoort und Frau Zingsheim, die ein weiteres Bestehen dieses wichtigen Angebots ermöglicht haben.

# Hauswirtschaftliche Versorgung

Das Jahr 2022 wurde ebenfalls noch stark geprägt durch die Corona Pandemie und deren Auflagen der Kontaktbeschränkungen und Schutzmaßnahmen.

Eine neue Virusvariante sorgte für sehr hohe Inzidenzen im ersten Drittel des Jahres und es kam zu einigen Ausfällen im Team sowie im Patientenkreis.

Dennoch war es uns möglich eine vollumfängliche Versorgung anzubieten.

Für unseren Bereich konnten wir 3 neue Kolleginnen gewinnen und arbeiten nun in einem



Team von 25 Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung im häuslichen Umfeld.

Wir versorgen derzeit einen Patientenstamm von 320 Patienten im Umkreis von Mönchengladbach. Die Nachfrage an hauswirtschaftlicher Versorgung ist weiterhin hoch.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig in Erste Hilfe Schulungen ausgebildet und in diesem Jahr fand für das Team eine Auffrischung der Maßnahme statt.

Wir wünschen uns für die kommenden Jahre, dass wir weiterhin wachsen um somit mehr Menschen in ihren Aufgaben in Alltag zu begleiten und unterstützen zu können.



Tanja Kwee

# Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“

## Unser Menüservice

Für ältere Menschen wird es mit zunehmendem Alter immer schwerer, ihren täglichen Alltag zu meistern. Dies gilt umso mehr, wenn körperliche Beeinträchtigungen oder eine Pflegebedürftigkeit vorliegen. Das Einkaufen wird zu einer Herausforderung oder gar unmöglich. Das Kochen eines gesunden Essens ebenso. Es gibt aber eine gute Alternative Essen auf Rädern vom DRK Mönchengladbach.

Die tägliche Mahlzeitenbelieferung bringt dem Kunden nicht nur Genuss und Freude, sondern auch eine gewisse Tagesstruktur.

Die Auswahl an Menüs ist groß. Wir haben über 200 verschiedene Essen im Angebot. Vom besonderem Diabetiker-Menü über salzarmes Essen, vegetarischen Menü bis zu Vollwert- und Gourmetmenü.

Unter bestimmten Voraussetzungen haben Kunden die Möglichkeit vom örtlichen Sozialamt einen finanziellen Zuschuss für die Verpflegung für Essen auf Rädern zu erhalten.

## Zahlen, Daten, Fakten

Im Juli 2021 fand im Rahmen des Mahlzeitendienstes ein Wechsel der Abteilungsleitung statt. Nach 14 Jahren Bereichsleitung verabschiedete sich Frau Irene Friedrich in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Annika Utes wurde zur Nachfolgerin, nachdem sie im selben Jahr erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen in unserem Hause abgeschlossen hat.

Wir beliefern das Stadtgebiet mit 2 Fahrzeugen, wobei einmal der innerstädtische Bereich und der Außenbereich abgedeckt wird. Die zuverlässige Belieferung unserer Kunden wird durch ein Team von 6 Fahrern, welche im Wechsel eingesetzt werden und einer Küchenkraft sichergestellt.

Im Jahr 2022 wurden 122 Kunden mit 15.227 Menüs beliefert. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 4,55%, in Zahlen ausgedrückt waren das 662 mehr verkaufte Menüs.

## Hausnotruf

Ob nach einem Krankenhausaufenthalt, oder einfach nur altersbedingt. Die meisten Menschen fühlen sich irgendwann mal unsicher zu Hause, insbesondere, wenn man sehr oft allein zu Hause ist.

Unser Hausnotrufsystem garantiert seinen Nutzern ein Höchstmaß an Sicherheit und Freiheit bei der eigenen Lebensgestaltung und somit ein Stück weit mehr Lebensqualität.

Auch für die Angehörigen ist es eine große Beruhigung ihre „Lieben“ in guter Obhut zu wissen, vor allem bei eigenen Urlaubsaufenthalten.

Nicht zu vergessen ist, dass auch bei besonderen Notsituationen, wie zum Beispiel bei Feuer oder Einbruch der schnell Knopfdruck Verbindung mit der Hausnotrufzentrale herstellt und umgehend Hilfe geholt werden kann.

Für wen ist der Hausnotruf gedacht?

- Alleinlebende jeden Alters
- Senioren
- Behinderte (Rollstuhlfahrer, Spastiker, usw.)
- Risikopatienten (palliativ, Herz-Kreislaufkrankte, Diabetiker u.v.m.)
- Patienten mit Herzschrittmachern

Seit 1996 bietet der Kreisverband Mönchengladbach die wunderbare Möglichkeit eines Hausnotrufanschlusses an und kann ein kontinuierliches Wachstum der Anschlusszahlen verbuchen. Dies ist auch dem Einsatz des Pflegepersonals zu verdanken, welches im Rufbereitschaftseinsatz Tag und Nacht für die Hausnotrufkunden zur Verfügung steht.

Seit 2014 bieten wir auch Hausnotrufgeräte an, die nicht zwingend einen Festnetzanschluss benötigen, sondern wie ein Handy mit einer SIM Karte arbeiten. In Anbetracht der großflächigen Umstellung der Telefonie garantieren uns diese Geräte eine abgerundete Flexibilität bei der Kundenbetreuung.

Den mobilen Hausnotruf bieten wir in Absprache mit unserer Kölner DRK-Zentrale weiterhin noch nicht an, da nach wie vor erhebliche Ortungsprobleme bestehen.

Seit Juni 2023 wird der Bereich Hausnotruf von Frau Tatjana Carstens geleitet. Die Anzahl der Neuanschlüsse ist gegenüber dem Vorjahr 2021 leicht gesunken. So haben wir in 2021 insgesamt 161 Neuanschlüsse gelegt und 2022 waren es 128 Neuanschlüsse. Wobei in der 2. Jahreshälfte vergleichsweise mehr Neuanschlüsse stattgefunden haben.

# Hier finden Sie uns



**Geschäftsstelle**  
**Hohenzollernstraße 214**  
**41063 Mönchengladbach**

- Verwaltung
- Servicestelle für die Mitglieder
- Ausbildungszentrum
- Kleiderkammer
- Einsatzstab
- Informations- und Kommunikationsgruppe

**Begegnungsstätte**  
**Rossweide 10**  
**41189 Mönchengladbach**

- Begegnungsstätte für Senioren
- Unterkunft der Ortsgemeinschaft Wickrath



**Gesundheitszentrum**  
**Louise-Gueury-Straße 410**  
**41169 Mönchengladbach**

- Sozialstation
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Ambulanter Hospizdienst
- Psychosoziale Begleitung

**Migrationsberatungsstelle**  
**Mühlenstraße 33**  
**41236 Mönchengladbach**

- Migrationserstberatung
- Familienzentrum





**DRK Haus der Jugend  
Am Baumlehrpfad 2  
41179 Mönchengladbach**

- Jugendrotkreuz
- Ausbildungsstelle
- 2. Einsatzeinheit des DRK
- Unterkunft der Ortsgemeinschaft Rheindahlen

**Altenwohnungen  
Helenastr. 8 - 10  
41179 Mönchengladbach**

- 24 Wohnungen

Zwei unterschiedliche Wohnungsgrößen stehen zur Auswahl, passend für Ehepaare oder alleinstehende Senioren.



**In folgenden Gremien ist das DRK aktiv**



Sicher-Miteinander e.V.

Ökumenische Kooperative Wickrath



Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren der Stadt Mönchengladbach



**Stadtjugendring  
Mönchengladbach**



Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Mönchengladbach e.V.

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Mönchengladbach e.V.

Hohenzollernstraße 214  
41063 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 46862-0  
info@drk-mg.de

Geschäftsführer: Mike Boochs

Redaktion: Carsten Junghans

Fotos soweit nicht anders gekennzeichnet:  
DRK Archiv

# Verantwortung übernehmen

## #füreinander



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

# [www.drk-mg.de](http://www.drk-mg.de)

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Mönchengladbach e. V.  
Hohenzollernstraße 214  
41063 Mönchengladbach

 02161 468620  
 [info@drk-mg.de](mailto:info@drk-mg.de)  
<http://www.drk-mg.de>